



## Ellen Kärcher

Künstlerische Direktorin, Musical Arts – Academy of the Performing Arts, Mainz

Bei Musical Arts – Academy of the Performing Arts stehen wir, das Leitungsteam und eine engagierte Lehrerschaft, in der Verantwortung für unsere Schüler. Deshalb ist es unser größtes Anliegen, unserem Lehrauftrag auch in diesen Zeiten bestmöglich gerecht zu werden.

Unser Krisenmanagement gestaltet sich konkret so, dass wir uns als Leitungsteam in ständiger Kommunikationsbereitschaft befinden und uns in regelmäßigen kurzen Abständen virtuell versammeln. So konnten wir bereits sehr früh beginnen, uns auf die neue Situation einzustellen und in Teamarbeit nach Lösungen zu suchen und diese auch zu finden.

Bereits Anfang April, bevor es überhaupt offizielle Orientierungshilfen in Rheinland-Pfalz und vom Bund gab, haben wir direkt mit einem verpflichtenden Online-Unterricht begonnen – nach der ersten Lockdown-Phase auch in den Osterferien, um nicht zu viel Unterrichtsausfall kompensieren zu müssen.

Einzelunterricht wie Gesang und Sprechen, Gruppenunterricht in den Fächern wie Musiktheorie/Theatergeschichte und Schauspiel lassen sich am leichtesten online bewerkstelligen. Größere Herausforderungen sind der Tanzunterricht wie Ballett, Jazz oder Steppen: Hier wurde anfangs mit Video-Übungsfilmen gearbeitet, die wir unseren Studenten online bereitgestellt haben, dies wurde dann ersetzt durch Videokonferenz-Plattformen. Die Form des Online-Unterrichts wird sicher auch in Zukunft vielfältige Chancen bieten.

Seit dem 27. April dürfen wir wieder Präsenzunterricht erteilen. Hier hat sich sehr schnell gezeigt, welche großen Vorteile unsere großzügigen Unterrichtsräume und Säle bieten.

Sie erfüllen bestens die Voraussetzungen, um im Rahmen der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen auch den Unterricht von Angesicht zu Angesicht zu gewährleisten. Ganze

Jahrgänge können für ihre Einheiten auf kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Mit unserem Abschlussjahrgang haben wir aktuell damit bereits begonnen.

Ähnlich der Probenplanung im Theater arbeiten wir seit Beginn der Maßnahmen wöchentlich einen den jeweils aktuellen Vorschriften angepassten Stundenplan aus.

Mittlerweile haben wir eine Mischform von Präsenz- und Online-Unterricht gefunden, wovon nun alle Ausbildungsjahrgänge wie auch unsere Vorausbildungsschüler profitieren. Aber auch für zukünftige Schüler haben wir auf die aktuelle Situation reagiert: Die Aufnahmeprüfung wird durch die Möglichkeit ergänzt, sich umfassend mit einem Bewerbungsvideo vorzustellen, bei dem auch die Bestandteile der üblichen Eignungsprüfung präsentiert werden sollen. Das Leitungsteam von Musical Arts hat dafür einen Infofilm produziert, den die Interessenten auf der Website unserer Schule ansehen können und in dem schrittweise erläutert wird, was das Bewerbungsvideo beinhalten muss.

Ohne das großartige Engagement, das Lehrerschaft und Schüler gleichermaßen aufbringen, würden unsere Anstrengungen ins Leere laufen. So bin ich als künstlerische Direktorin ausgesprochen dankbar für das große Vertrauensverhältnis aller Akteure zueinander.

Unsere Kreativität wird uns auch weiterhin mit immer neuen Impulsen positiv in die Zukunft führen. Wir von Musical Arts sind und bleiben optimistisch und freuen uns sehr darauf, auch zukünftig den Nachwuchs für die Musicalszene ausbilden zu können. Denn wir sind davon überzeugt, dass der zukünftige Markt nach der Corona-Krise neues Leben eingehaucht bekommt. Es ist gut vorstellbar, dass die Nachfrage nach der Krise größer wird als zuvor, denn Kulturliebhaber hungern nach der Zeit der Isolation nach dem Liveerlebnis Musical. Davon werden unsere jetzigen Schüler wie auch diejenigen, die ihre Ausbildung im Sommer starten, profitieren können. Wenn wir für uns etwas Gutes aus der Corona-Krise mitnehmen, dann ist es diese Chance für morgen.